

B e y l a g e

zum 24sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 15ten Junius 1816.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Die zu den Stadtgütern Beesen und Ammendorf
gehörige diesjährige Obstnutzung soll auf
den 19ten Junius d. J.

Mittags um 2 Uhr in der vormaligen Amtsgerichtsstube
zu Beesen, unter den im Termine näher bekannt zu
machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietens
den verkauft werden.

Halle, den 5. Junius 1816.

Der Magistrat. Mellin.

Es stehen bey dem Dekonom Herrn Salzmann
hinter dem Rathhause 2 Wagen, wovon der eine ein
sechsstücker Stuhlwagen und der andere eine vierstücker
bedeckte Chaise, beyde noch gut conditionirt, um einen
billigen Preis zum Verkauf, und können daselbst täglich
in Augenschein genommen werden.

Ein junger Mensch von 26 Jahren wünscht sein
baldiges Unterkommen in einer Apotheke als Hausge-
hülfe, Hausknecht oder Kutscher, ist auch im Ackerbau
gut erfahren, schreibt eine sehr gute Hand, und ist von
einer wohlbekanntten Familie, welche durch den Krieg
viel gelitten. — Wegen seiner guten Aufführung und
Ehrlichkeit kann ich einem jeden, der ihm in Dienst
nehmen will, das beste Zeugniß ertheilen. Nähere Nach-
richt giebt der Geschäftsführer Wbert, wohnhaft in
der Bülbergasse im Sauerschen Hause Nr. 22.

Schon früherhin habe ich mir zu Porsdam als
Hebamme die Zufriedenheit aller, die mich kennen, er-
worben; ich empfehle mich daher auch einem hiesigen
geehrten Publikum als solche.

Mickin,

wohnhaft in der Galtstraße Nr. 287.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist die den Erben des hieselbst verstorbenen Herrn Assessor Bourdeau gehörige auf 150 Thlr. taxirte Braugerechtigkeit sub Nr. 128 der Brautafel Schuldenhalber subhastirt, und

der 8te August dieses Jahres 10 Uhr zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Braugerechtigkeit zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle, vor dem ernannten Deputato, Herrn Stadt-Justizrath Dr. Stifser, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Braugerechtigkeit zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflektirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht konstatirenden Realprätenden hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwanigen Gerechtfame sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gericht anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudikation damit gegen den neuen Besizer und insoweit sie die Braugerechtigkeit betreffen, nicht weiter werden gehöret werden.

Halle, den 17. May 1816.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Diesen Monat schicke ich noch zur Bleiche ab. — Eine Sorte Schnupstabak von angenehmen Geruch das Pfund 12 Gr., dergl. zu 4½, 5, 10 bis 16 Gr., den Herren Wirthen billiger; engl. und holländ. Bleyweiß 3, 4 und 4½ Gr., holländ. Lackmus 14 Gr., ächten Weinessig, frisches Wahnöl, f. Perlgräupchen, Carol. Reiß 8 Pfund für 1 Thlr., grüne Seife billig bey

Kaufmann May.

Donnerstags den 20sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr soll das zu dem Nachlasse der auf dem Neumarkte verstorbenen Ehefrau des Böttchermeisters Patsch, Marie Christiane geb. Kalben gehörige Mobiliare, an Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräthe und Böttcher-Handwerkszeug in dem auf dem Neumarkte sub Nr. 1225 hinter der Reitbahn belegenen Patsch'schen Hause gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Halle, den 11. Junius 1816.

In Auftrag des Königl. Land- und Stadtgerichts.
Looff.

Auf den 21. Junius d. J. Vormittags um 10 Uhr soll in meiner in der Wärdlerstraße sub Nr. 407 belegenen Wohnung die von Ludwig'sche Hufe Landes auf dem Sande kurzen Pfuhle und der faulen Erde belegen, und welche bisher der Oekonom und Bürger Hr. Beyer in Pacht gehabt, auf Sechs nach einander folgende Jahre von Michaelis d. J. bis dahin 1822, an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Die Bedingungen sind jeden Morgen bey mir einzusehen, und Pachtlustige ersuche ich in dem vorbemeldeten Termin zu erscheinen.

Halle, den 6. Junius 1816.

In Auftrag.

Der Justizcommissarius Voigt.

Da ich von jetzt an einige Sorten streichende und blasende Instrumente, so wie auch alle Sorten Saiten in Vorrath habe, wonach bisher öfters gefragt worden ist, so mache ich solches ergebenst bekannt. — Auch kaufe ich alte Violinen und reparire solche aufs beste.

St. Grüneberg,
musikalischer Instrumentmacher am Paradeplatze N. 1069.

Ein großer zweythüriger Kleiderschrank für eine Familie oder Herrschaft auf dem Lande steht zu verkaufen in Nr. 128 in der großen Dreisstraße bey

Bielert.

Am 27sten May d. J. entschlief zu einem besseren Leben mein guter Ehemann, der hiesige Bürger und Stärkenhändler Christoph Friedrich Thiele, an den Folgen eines Brustgeschwürs zu Quedlinburg in einem Alter von 42 Jahren; welchen für mich sehr schmerzhaften Verlust ich allen unsern Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzeige.

Glaucho, den 9. Junius 1816.

Die hinterlassene Wittwe und im Namen der vier unmündigen Kinder.

Johanne Sophie Thiele.

Ein längst gefürchteter Schlag traf mich am 31sten v. M., wo meine gute Mutter, Frau Rosine Elisabeth Uble, nach langen Krankheitsleiden, aus unsrer Mitte schied. Es ist das Wenigste, was ich zum Preise Gottes und zur Ehre der Entschlafenen sage, wenn ich versichere, daß mir durch dieses Leben Segen und Wohlthat ohne Zahl geworden ist. Meinen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten darf ich nicht von meinem gerechten Schmerze sagen. Sie werden ihn ehren und den tief gebeugten Sohne ihr stilles Beyleben schenken.

J. G. Uble,
Pastor in Seeburg.

Von Seiten der Vorsteher der beyden Glauchaischen Leichenkasten wird hierdurch den geehrten Mitgliedern derselben bekannt gemacht, daß auf künftigen Dienstag, als den 18ten d. M., Nachmittags um 2 Uhr die Rechnungsabnahme für das Jahr 1815 stattfinden wird. Alle diejenigen Mitglieder, welche daran Theil nehmen wollen, oder sonst etwas vorzutragen haben, belieben sich vorher bey dem unterzeichneten Rendanten, in dessen Wohnung die Versammlung gehalten wird, zu melden.

D. Köhler.

Aechte romanische Violinen; und Guitarren; Saiten sind zu haben in der

Geibelschen Kunsthandlung.